

SVW-Delegiertenversammlung vom 8. Juni 1991 in Friburg : Kampf der Wohnungsnot

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **66 (1991)**

Heft 7-8: **Neubauten von Baugenossenschaften**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Bruno Burri

Kampf der Wohnungsnot

Gegen 300 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Baugenossenschaften aus der ganzen Schweiz versammelten sich in Freiburg zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen (SVW).

Die Delegierten wählten einstimmig René Gay, Genf, für weitere zwei Jahre zum Zentralpräsidenten. In seiner Begrüßungsrede betonte er, dass sich in der Schweiz das Wohnproblem auch weiterhin als eine der wichtigsten und dringlichsten Aufgaben für die Gesellschaft darstelle. Er rief alle Verantwortlichen in den Genossenschaften auf, auch in Zukunft aktiv zur Lösung der anstehenden Probleme beizutragen.

Eine Möglichkeit, aktiv zu wirken, wäre zweifellos, neue Wohnungen zu bauen. Die dazu nötigen Mittel wollen die gemeinnützigen Bauträger künftig zum Teil über Anleihen auf dem Kapitalmarkt beschaffen. Beat H. König orientierte über den Stand der Vorbereitungen in der eigens zu diesem Zweck ins Leben gerufenen Emissionszentrale der gemeinnützigen Wohnbauträger (EGW). Bereits im Herbst will die EGW mit einer ersten Anleihe auf den Markt treten.

Aktivität der gemeinnützigen Bauträger setzt flexible Organisationsformen der Genossenschaften voraus. Dass veraltete Strukturen Entwicklungen behindern können, zeigte Dr. Fritz Nigg, Geschäftsführer des SVW, mahndend auf. Er plädierte dafür, dass sich die Genossenschaften auch von innen her erneuern und damit Voraussetzungen schaffen, um den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit besser entsprechen zu können. (Vgl. den Leitartikel auf Seite 3.)

Mit grosser Mehrheit verabschiedeten die Delegierten eine Resolution an den Bundesrat mit der Aufforderung, dieser solle auf die beabsichtigte Verlegung des Bundesamtes für Wohnungswesen von Bern nach Grenchen verzichten. «Angesichts des zunehmenden Wohnungsmangels sollten die Mittel nicht an einen Umzug verschwendet, sondern zum Bau und zur Verbilligung von Wohnungen eingesetzt werden.»



Blick aufs Podium v.l.n.r.: Hans Metz, Quästor, Fritz Nigg, Geschäftsführer SVW, René Gay, Präsident SVW, Edith Gasser, Beat H. König, Referent zur EGW und unten in den vollen Saal mit den Delegierten.



Wechsel im Zentralvorstand

Nach jahrelangem Einsatz für die Interessen des gemeinnützigen, genossenschaftlichen Wohnungswesens sind vier namhafte Persönlichkeiten ins zweite Glied zurückgetreten. Ihnen allen sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen:

René Arber, Basel
Willi Balmer, Bern
Hans Reinhard, Bern
Ernst Schlatter, Schaffhausen

Neu in den Zentralvorstand wurden gewählt:

Susanne Schmid, Olten, Vizepräsidentin der Sektion Bern, Geschäftsführerin der Baugenossenschaft Dreitanen.

Paul Fraefel, Bern, Präsident der Sektion Bern, Präsident der Familienbaugenossenschaft.

Milenko Lekic, Neuhausen a. Rhf., Präsident der Sektion Schaffhausen, Vorstandsmitglied der WBG Rhenania.

Marcel Muheim, Basel, Vorstandsmitglied des BNW, Vizepräsident und Kassier der BG des Bundespersonals.

Alle anderen Mitglieder des ZV wurden einstimmig wiedergewählt. Speziell erwähnenswert ist, dass im neuen ZV zwei Frauen vertreten sein werden. Das ist zwar immer noch eine krasse Untervertretung, aber hoffentlich ein Zeichen dafür, dass die Entwicklung in die richtige Richtung geht.

**Emissionszentrale
für gemeinnützige
Wohnbauträger EGW**

Das Referat von Beat H. König, gehalten an der Delegiertenversammlung des SVW vom 8. Juni 1991, stellen wir Ihnen gerne in schriftlicher Form zu.

Interessenten schicken ein frankiertes und adressiertes Couvert (mindestens C5) an untenstehende Adresse. Die Lieferung erfolgt solange Vorrat. Das Referat ist auch in französischer Übersetzung erhältlich.

Adresse:
SVW
Referat EGW
Bucheggstrasse 109
8057 Zürich

Gästeliste

Die diesjährige Delegiertenversammlung ist wiederum auf breites Interesse verschiedener Vertreter aus dem In- und Ausland gestossen:

- R. Aebischer, Chancelier de la Chancellerie d'Etat du canton de Fribourg
- Th. Österreich, Verbandsdirektor des österreichischen Verbandes Gemeinnütziger Bauvereinigungen, Wien
- Dr. Karl Quadt, Essen
- Vorsitzender des Präsidiums des Verbandes rheinischer und westfälischer Wohnungsunternehmen
- Paul Hufnagel, dipl. Volksw., Verbandsgeschäftsführer Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e.V., München
- Dr. B. Schnüriger, Zentralsekretär des Finanzamtes der Stadt Zürich
- A. Krummenacher und P. Weidmann, Amt für Wohnbauförderung des Kantons Zürich
- Mme V. Gosteli, Bureau cantonal du logement, Neuchâtel
- Robert Sandoz, Service des Bâtiments de la Ville de Neuchâtel
- Jean-Claude Bonvin, Office cantonal du logement, Sion
- Paul Huber, Genossenschaftliche Zentralbank Basel
- Felix Schmid, Schweizerischer Mieterverband/Deutschschweiz
- Pierre Gassmann, Verband Liberaler Baugenossenschaften, Emmenbrücke
- F.X. Suter, a. Vizedirektor BWO, Kriens

WASSER IST AUCH LEBEN



**BEI SANITAS
SPRUDELT DAS PURE
WOHNVERGNÜGEN**

Sanitas: Mittelpunkt für kreatives Wohnen. Anziehungspunkt für neue Ideen. Hier finden Sie alles unter einem Dach: Raffinierte Küchen und bezaubernde Bäder in allen Variationen.

Herzlich willkommen in unseren grossen Ausstellungen. In einer faszinierenden Welt mit den schönsten Küchen und Bädern.

- Sanitas-Ausstellungen:
- Allschwil, Gewerbestrasse 25 (neu ab August 91)
 - Basel, Kannenfeldstrasse 22
 - Bern, Bahnhofweg 82
 - Chur, Industriestrasse 27
 - Kriens, Ober-Kuonimatt
 - Pfäffikon, Churerstrasse 154
 - Reinach, Kägenrain 1-3
 - St.Gallen, Simonstrasse 5
 - Zürich, Limmtplatz 7



FÜR KÜCHEN UND BÄDER

